

## OB Martin Wolff: „Das schönste Freibad der Region“ am Wochenende eröffnet



Das neue Brettener Freibad wurde am 12. Mai im feierlichen Rahmen durch Oberbürgermeister Martin Wolff und Stefan Kleck, Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten, seiner Bestimmung übergeben.

Nur sieben Monate nach dem Spatenstich im Oktober letzten Jahres wartet der Neubau nun unter anderem mit einem wettkampffähigen Schwimmerbecken in attraktiv gestalteter Umgebung und einer Kom-

bidkonzeption auf. Als „schönstes Freibad in der Region“ bezeichnete Oberbürgermeister Wolff in seiner Festansprache das neue Freibad, welches ein Ort für Badegäste sei, die „in einem ansprechenden Ambi-

ente ihre Zeit verbringen möchten, wie auch für diejenigen, denen an sportlicher Betätigung gelegen ist“. Geschäftsführer Kleck betonte seine Freude über die hervorragende Planung, wonach man sowohl den fixierten Zeit- als auch Kostenrahmen einhalten hat können. Zur besten Badezeit lädt das Bad am 26. Juni zu einem Aktionstag mit Spiel, Spass und Animation bei freiem Eintritt ein. Mit dem Kombibad eröffnet man den Besuchern die Freiheit zu wählen, ob man lieber im Hallenbad oder im Freien baden möchte. Der Eintrittspreis gilt für beide Einrichtungen, der mit Familienrabatten oder als Ganzjahreskarte weiterhin günstig bleibt. Eine aufregende Breitwellenrutsche und ein separater Kinderbereich komplettieren das neue familienfreundliche Freibad. Innerhalb von nur sieben Monaten Bauzeit wurde das Freibad, welches zum großen Teil aus den siebziger Jahren, manche Bereiche gar noch aus den dreißiger Jahren entstammen, neu gestaltet und modernisiert. Insbesondere durch die neue Edelstahlauskleidung des Beckens können auch die Unterhaltungskosten gesenkt werden. Die Gesamtsumme des Baus beläuft sich auf circa 4,8 Millionen Euro.

## Entscheidungen im Gemeinderat Sitzung vom Dienstag, dem 17. Mai 2011

1. Der Gemeinderat nahm den mündlichen Bericht des Leiters des Polizeireviere Bretten, Rolf Hilpp, zur aktuellen Kriminalitäts- und Unfallsituation zur Kenntnis.
2. Bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Östliche Steinzeugstraße“ der Stadt Bretten, Gemarkungen Diedelsheim und Rinklingen gebilligt und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.
3. Einstimmig beschlossen wurde die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „An der Salzach“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten in beschleunigtem Verfahren. (Siehe Seite 2)
4. Zur Sicherung der städtebaulichen Zielsetzungen bzw. Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans „An der Salzach“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten hat der Gemeinderat einstimmig die Anordnung einer Veränderungssperre gem. § 16 BauGB als Satzung beschlossen. (Siehe Seite 2)
5. Einstimmig gebilligt hat der Gemeinderat die Planung zur Anlage von Parkplätzen in der Ortsmitte von Diedelsheim und den Baubeschluss gefasst: Die Maßnahme soll im 2. Halbjahr 2011 umgesetzt werden.
6. Einstimmig beschlossen wurde die Neufassung der Friedhofsatzung der Stadt Bretten (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung). Sie tritt am 2. Juni 2011 in Kraft.
7. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem Abschluss einer Vereinbarung über die private Modernisierungsmaßnahme in der Weißhofer Str. 12 zu.

## LebensArt hat überzeugt

Vor dicht gedrängtem Publikum eröffnete Oberbürgermeister Wolff am Freitag, den 13. Mai, den erstmals veranstalteten Regionalmarkt LebensArt.

Das Stadtoberhaupt freute sich über den regen Zuspruch und die stilvollen Pagodenzelte, die den Ausstellern als Stände dienten und ein besonderes Ambiente auf dem Marktplatz schufen.

Besonderen Dank galt hierbei der Brettener Sängerin Jennifer Loosemore (2.v.r.), die den Auftakt musikalisch untermalte, Steve Meinel (2.v.l.) vom Messebau Meinel und Daniel Wittmann, (1.v.r.) Geschäftsführer



von der Brettener Woche als Medienpartner.

Der Regionalmarkt LebensArt fand in diesem Jahr erstmalig als Ersatz für den Garten- und Landschaftsmarkt statt.

45 regionale Unternehmen warben ihre Produkte an und luden zum Einkaufen – auch am verkaufsoffenen Sonntag – ein.

Von einer umfangreichen Automeile bis hin zu einem ansprechenden Bühnenprogramm mit Grillshow, Musik und Tanz war für jeden etwas dabei. Sonntags hatten die Besucher gar die Möglichkeit nach dem Besuch des Regionalmarkts mit einer extra eingerichteten Bimmelbahn das Wochenende mit einer Besichtigung des neuen Freibads abzurunden.

## Betreuung für Grundschulkinder in den Pfingstferien

Die Stadt Bretten bietet in den Pfingstferien vom 14.06. – 24.06.2011 eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder an. Die Betreuung findet montags – freitags von 7.30 – 13.30 Uhr in der Schillerschule statt. Kostenbeitrag: 60,00 € /Woche/Kind. Wenn Sie Interesse an der Betreuung haben, melden Sie sich bitte bis zum 01.06.2011 bei der Stadt Bretten, Bildung und Kultur, Frau Schmidt, Tel. Nr: 07252/ 921- 421

## Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.

Der Tageselternverein bietet in Kooperation mit der Stadt Bretten vor Ort Beratung für Eltern, die eine Tagesbetreuung für ihre Kinder suchen. Sprechzeiten im Rathaus Bretten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (und nach tel. Vereinbarung) Donnerstag, 19.05.2011, 09.00 bis 12.00 Uhr, Zimmer 230; Termine können beim Tageselternverein in Bruchsal mit Frau Peschel unter der Tel. Nr. 07251 981987-1 vereinbart werden.

## Bürgerinformation zur gesplitteten Abwassergebühr: Lehrreich und unterhaltsam

Die erste im Reigen der Bürgerinformationen zur gesplitteten Abwassergebühr fand am Montag im Hallensportzentrum Im Grüner statt: rund 90 interessierte Brettener Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um Details über die neue Art der Abwassergebühreberechnung zu erfahren und gezielt Fragen zur Situation auf ihrem eigenen Grundstück zu stellen.

BM Willi Leonhardt (Mitte) begrüßte die Besucher und erläuterte die neuen gesetzlichen Vorgaben zur Abwassergebühr. Kai Breustedt (2.v.l.) dessen Firma rund hundert baden-württembergische Kommunen zum Thema gesplittete Abwassergebühr berät, erläuterte - auch anhand von Beispielrechnungen - die Berechnungsmethoden und Auswirkungen der verschiedenen Versiegelungsformen auf die Gebührenehöhe. Sein lehrreicher und unterhaltsamer Vortrag war Ausgangspunkt zahlreicher Fragen. Wolfgang Pux, Betriebsleiter des Ei-

**Steigen oder fallen die Gebühren?**

	Niedriger Wasserverbrauch	Hoher Wasserverbrauch
Wenig versiegelte Fläche	→	↘
Viel versiegelte Fläche	↗	→

genbetriebs Abwasserbeseitigung informierte über den Zeitplan und die zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen der Stadt bei der Beantwortung der Fragebögen, die nächstens an die Immobilieneigentümer (private

wie gewerbliche) verschickt werden. Infos sind bald auch der städtischen Internet-Seite zu entnehmen; Hilfe beim Ausstellen der Bögen bieten die Mitarbeiterinnen im Bürgerservice bzw. in der Ortsverwaltung.

**Weitere Bürgerinformationen finden am 19. Mai, 19 Uhr in der Bürgerwaldhalle Büchig und 24. Mai, 19 Uhr in der Turnhalle Diedelsheim statt.**

## Offener Brief des Oberbürgermeisters Jugendschutz in Gaststätten- und zu örtlichen Festen

### Vermeidung von Alkoholmissbrauch

#### Sehr geehrte GaststättenbetreiberInnen und Vereinsvorstände,

immer wieder stehen spektakuläre Fälle von Komasaufen und Alkoholexzessen in der Presse. Durch eine intensive Arbeit auf dem Gebiet der Prävention steht der Landkreis Karlsruhe im Landesvergleich mit am besten da. Jedoch ist jede alkoholbedingte Einweisung in eine Klinik eine Einweisung zu viel. Aber auch unterhalb dieser extremen Fällen gibt es auch in Bretten immer wieder Jugendliche die bei Thema Alkohol über die Stränge schlagen. Dies belegen auch die Jugendschutzteams des Landkreises Karlsruhe, die seit 2007 regelmäßig auf dem Peter-und-Paul-Fest im Einsatz sind. Deshalb ist es wichtig, dass Jugendliche einen vernünftigen, behutsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol lernen und so spät wie möglich beginnen, mit Alkohol zu „experimentieren“. Denn: In der Pubertät sind sie mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert. Dazu gehören die Suche nach der eigenen Identität und der Aufbau von Beziehungen. Auch mit der Berufswahl und der Ausbildung müssen sie sich aktiv auseinandersetzen. Ein übermäßiger Alkoholkonsum behindert Jugendliche dabei, diese Entwicklungsaufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 befasst sich seit Jahren der Fachlenkungsausschuss „Sicherheit und Ordnung“ gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Sucht- und Gewaltprävention“ schwerpunktmäßig mit Möglichkeiten des Gegensteuerns hinsichtlich der Sucht- und Gewaltprobleme bei Jugendlichen. Aus diesen Gremien wurde angeregt, sich ergänzend zum einmal jährlichen Einsatz der o.g. Jugendschutzteams auch an die ortsansässigen Gaststättenbetreiber und Vereinsvorstände zu wenden, um mit diesen gemeinsam eine ganzjährige Aktion im Kampf gegen den Alkoholmissbrauch durch Jugendliche ins Leben rufen zu können. Als Oberbürgermeister unterstütze ich diesen Vorstoß ausdrücklich und bitte Sie wie auch im vergangenen Jahr vor dem Beginn der „Feschtles -Zeit“ um Ihre Unterstützung.

#### Wie könnte Ihre Mitwirkung aussehen?

Neben den repressiven Maßnahmen, zu denen auch die Einhaltung und künftig auch die Überwachung des Jugendschutzgesetzes zum Beispiel durch Testkäufe gehört, sind vor allem eine Stärkung der Jugendlichen und positive Anreize sinnvoll und erfolgversprechend. Hier können Sie als Gaststättenbetreiber ihren wichtigen Anteil dazu beitragen. Wenn Sie als freiwillige Geste zum Jugendschutz eine breitere Palette an alkoholfreien und kostengünstigeren Getränken im Vergleich zu alkoholischen anbieten oder das Getränkeangebot durch attraktive alkoholfreie Longdrinks sogar erweitern. So helfen Sie mit, Jugendlichen einen gesunden und suchtfreien Start ins Leben zu ermöglichen.

Wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten oder andere Anregungen zu diesem Thema haben, können Sie sich mit Frau Franz, Ordnungsamt Tel. 07252 / 921 300, oder Herrn Strauß, Sozialberatungsstelle Tel. 07252 / 921 505 in Verbindung setzen. Über eine zahlreiche Mitwirkung Ihrerseits würde ich mich freuen, zumal die Zeit der vielen Feste auch in Bretten beginnt. Vielleicht können wir so gemeinsam auch einen Beitrag leisten, um die Bilanz der Jugendschutzteams, die zum diesjährigen Peter- und Paul-Fest wieder am Freitag und Samstag im Einsatz sind, nachhaltig zu verbessern. Alle Vereine, die noch keine Zertifizierung im Rahmen des Jugendschutzprojektes „Wegschauen ist keine Lösung“ vorgenommen haben, möchte ich ebenfalls bitten, dieser Thematik die notwendige Aufgeschlossenheit entgegenzubringen. Mit der Veränderung der Vereinsförderung im Hinblick auf die Zertifizierung von Vereinen im Jugendschutz sollte ebenso ein sichtbares Signal zur Alkoholprävention ausgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Wolff  
 Oberbürgermeister